

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8, den 21. Januar 1935

Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11.00 bis 11.45 Uhr

Postfachkonto: Berlin 19402

Reichsbank-Giro-Konto 1/154

Postfach

Nr. Wackernagel 2

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Besand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Um den Reichsnährstand in dieser Hinsicht vor Schaden zu  
bewahren, teile ich vertraulichst mit, dass Chroust unbeschadet  
seiner ohne Zweifel vorhandenen wissenschaftlichen Verdienste  
doch ein steinalter Mann ist, der besonders in finanzieller  
Hinsicht starke Bedürfnisse hat. Bei seiner ausgeprägten  
Eitelkeit und Neigung zu Cliquenwirtschaft besteht die Gefahr,  
dass er auch bei dem von mir befürworteten Auswahlband  
fränkischer Weistümer eigene Wege geht.

Ich schlage deshalb vor, dass Sie, Herr Staatsleiter Geheimrat  
Chroust Mitteilung machen:

- 1) Der Plan einer Gesamtausgabe fränkischer Weistümer wird  
begrüßt, aber zurück gestellt bis zur grundsätzlichen Klärung  
einer gesamtdeutschen Bearbeitung.
- 2) Der Plan einer erzählenden Darstellung fränkischen Bauern-  
lebens wird begrüßt, kann aber z.Z. nicht finanziell gefördert  
werden.
- 3) Der Plan eines Auswahlbandes fränkischer Weistümer wird be-  
grüßt und mit RM 2000 als Honoarar für den Bearbeiter für die  
Zeit vom 1. 8. 1936 bis Ende Juli 37 gefördert. Strikte Bedin-  
gung ist, dass das druckfertige Manuskript Ende Juli 1937 vor-  
liegt. Vorbedingung ist weiter, dass Chroust vorher den Namen  
des Bearbeiters nennt und dass der Bearbeiter die grossen Linien  
des Auswahlbandes vorher klarlegt ( Auswahl der Stücke , Art  
der Herausgabe , Umfang des Bandes . )  
Ich bin jederzeit gerne bereit, Ihnen Herr Staatsleiter , bei  
der Beratung der einzel Fragen zur Verfügung zu stehen.

Professor Dr. Heil Hitler !

Minister für Altertümer

Wackernagel

Berlin W 8, den 21. Januar 1935